

EINGEGANGEN

14. Sep. 2021

2021.NWLI2.73

Landrat Dominik Steiner
Allmendstrasse 25c
6373 Ennetbürgen

Staatskanzlei
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6370 Stans

Ennetbürgen, 6. September 2021

Kleine Anfrage «Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Individualbesteuerung einführen»

Sehr geehrte Frau Landammann
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Im Namen der Fraktion FDP.Die Liberalen Nidwalden reichen wir Ihnen diese kleine Anfrage zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinsichtlich den nationalen Diskussionen zur Individualbesteuerung ein.

Der Bundesrat hat sich in seiner Stellungnahme zur Interpellation 20.3876 positiv zur Individualbesteuerung geäussert: «Die Individualbesteuerung schneidet im Hinblick auf die Arbeitsmarkt- und Wachstumseffekte besser ab als Modelle der gemeinsamen Besteuerung». Darum und auch weil die Individualbesteuerung einen grossen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie leistet, erachten wir es als sinnvoll, dass der Kanton Nidwalden diesem auf nationaler Ebene grundsätzlich gutgeheissenen Anliegen der Individualbesteuerung Nachdruck verleiht und gleichzeitig auch aufzeigt, wie eine Umstellung auf die Individualbesteuerung auf kantonaler Ebene möglich ist. Die Vorteile einer Individualbesteuerung liegen auf der Hand und sind beispielsweise in einer von avenir suisse publizierten Studie vom April 2019 aufgezeigt, auch die beiden ehemaligen nationalen Parteipräsidenten der SP und FDP, Herr Christian Levrat sowie Herr Philipp Müller, haben sich bereits im April 2016 klar für eine Individualbesteuerung ausgesprochen: «Christian Levrat und Philipp Müller haben kürzlich bekräftigt, dass sie sich im Falle einer Ablehnung gemeinsam mit dem Bundesrat für die Einführung der Individualbesteuerung einsetzen werden».

Die Erwerbstätigkeit soll sich lohnen. Zweitverdienende sollten nicht für ihr Erwerbseinkommen steuerlich bestraft werden, dabei ist uns bewusst, dass das aktuelle Steuersplitting von 1.85 im Kanton Nidwalden bereits in die richtige Richtung geht. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, das Potenzial an qualifizierten Frauen durch die Setzung ökonomischer sinnvoller Anreize zu nutzen. Die Einführung einer zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung oder einem Steuersplitting von 2 würde diese Ungerechtigkeit beseitigen und damit der steuerlichen Bevorzugung einzelner Lebensformen beenden.

Die Individualbesteuerung oder ein Steuersplitting von 2 als Massnahme zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist zielführend und wichtig und kann auch auf entsprechenden Druck der Kantone auf nationaler Ebene vorangetrieben werden.

Die FDP Frauen Schweiz haben am 9. März 2021 die eidgenössische Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» lanciert.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass eine Individualbesteuerung oder ein Steuersplitting von 2 die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert? Mit welcher Begründung? Ist das Anliegen einer Individualbesteuerung aus Sicht des Regierungsrates ein sinnvolles Anliegen? Weshalb?
2. Gab es bereits Anfragen / Vernehmlassungen / Diskussionen seitens Bund oder anderen Gremien, bei denen der Kanton Nidwalden seine Meinung zur Individualbesteuerung oder zum Steuersplitting äussern durfte? Wenn ja, welche? Wie äusserte sich der Regierungsrat dazu?
3. Welche wesentlichen Konsequenzen für den Kanton Nidwalden sieht der Regierungsrat bei einer Umsetzung der Individualbesteuerung oder dem Ausweiten des Steuersplitting? Gibt es veranlagungstechnischen Herausforderungen bei einer Einführung der Individualbesteuerung und welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit diese Herausforderungen gemeistert werden können?

Wir bedanken uns bereits im Vorfeld für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Mit freundlichen Grüssen



LR Dominik Steiner
FDP Landrat Ennetbürgen



LR Ruedi Waser
FDP Landrat Stansstad



LR Urs Christen
FDP Landrat Beckenried

Beilage: keine